

INHALT

I

DIE GEISTIGE PHYSIOGNOMIE DER GENIEZEIT

Seite 1–44

Verwandtschaft zwischen Aufklärung und Geniezeit – Geistesgeschichtliche Dialektik – Rationalität und Irrationalismus – Natur als Wertmesser – Rousseau – Montaigne – Montesquieus geistige Zwischenstellung – Neuer Poesie- und Geniebegriff – Young – Wider Kunstregel und Kritik – Ossian – Lebensaktivität und Titanismus – Naive Kunst, Realismus und Empfindsamkeit – Wesen und Ursprung der Empfindsamkeit – Französische und englische Empfindsamkeit – Neuplatonismus und Freimaurerei – Lebensuntüchtigkeit – Subjektivismus und politischer Sturm und Drang – Geknebelte Presse – Schubart: «Deutsche Chronik» – Wekhrlin.

II

APOSTEL UND TRÄGER DER NEUEN WELTANSCHAUUNG

Seite 45–101

Schleswigsche Literaturbriefe – Sturz – Sturz' Briefe – Möser und die Aufklärung – «Patriotische Phantasien» – Hamann – Hamanns Glaubens- und Geniebegriff – Hamann und der Orient – Hamanns Stellung zur deutschen Literatur – Herder – Herders Literaturfragmente – Stellung zur Nachahmungstheorie – «Kritische Wälder» – «Von deutscher Art und Kunst» – Ossian und Shakespeare – Neue Shakespeare-Deutung – Ursprung der Sprache – Neue Bibeldeutung – Neue Geschichtsdeutung – Erkennen und Empfinden – Kunstanschauung und Volksliedbewegung – «Volkslieder» und Preisschriften – Kulturelle Wirkungsmöglichkeiten der Dichtkunst – Wechselwirkung zwischen Politik und Wissenschaft – Lavater, der Seher – Lavater, der Selbstbeobachter – Friedrich Heinrich Jacobi – Glaube als intuitive Erkenntnis.

III

LYRISCHE UND LYRISCH-EPISCHE VERSDICHTUNG

Seite 105–159

Herders Einfluß auf Goethe – «Von deutscher Baukunst» – Sesenheim – Goethe als Journalist – Hymnendichtung – «Wanderers Sturmlied» – Titanismus und Empfindsamkeit – Boie und Gotter – Göttinger Hain – Voß – Voß' Bauernlyrik – Hölty – Friedrich Leopold zu Stolberg – Miller und Claudius – Werke des Wandsbecker Boten – Bürger – Bürgers Lyrik – Schubart als Dichter – Schubarts politische Lyrik – Schillers jugendliche Weltanschauung – Zweite Probeschrift – Der junge Kritiker –

VII

INHALT

Anthologiedichte – Voß als Idyllendichter – «Luise» – Bürgers travestierende Balladen – Balladenreife – Weiterentwicklung der Ballade.

IV

DRAMATISCHE DICHTUNG

Seite 161–275

1. Tragödien und Komödien

Gerstenberg: «Ugolino» – Goethes Shakespeare-Deutung – «Götz von Berlichingen» – Bürgerliches und Emotionales im «Götz» – Zeitkolorit im «Götz» – Klingers Ritterdrama – Törring – Goethe: «Clavigo» – «Clavigo» als bürgerliches Trauerspiel – «Stella» – Eheproblem in «Stella» – «Mahomet» – «Prometheus» – Urfaust – Faust und Mephistopheles – Szenenfolge im Urfaust – Perfektibilismus? – Gretchen – Lenzens Dramaturgie – Lenz als Komödiendichter – Mercier – Lenzens dramatische Praxis – «Der Hofmeister» – «Die Soldaten» – Lenz in Weimar – Wendung in Lenzens Dramatik – Wagner: «Die Kindermörderin» – Verfall des bürgerlich-sozialen Milieustücks – Großmann und Gemmingen – Klinger – Klingers dramatische Technik und Sprachgestaltung – «Die Zwillinge» – Leisewitz: «Julius von Tarent» – Klinger: «Die neue Arria» – «Simone Grisaldo» – Klinger in Weimar – «Sturm und Drang» – «Orpheus» – «Der verbannte Göttersohn» – «Der Derwisch» – Müllers Faustdichtung – «Golo und Genoveva» – Lenz: «Katharina von Siena» – Schiller: «Die Räuber» – «Fiesco» – «Kabale und Liebe».

2. Singspiel- und Operntexte

Goethes Singspiele – Müller: «Niobe» – Schiller: «Semele».

V

FARCENDICHTUNG UND SATIRE

Seite 277–288

Goethes Farcen – «Der ewige Jude» – Lenz: «Pandämonium» – Wagners Farcen.

VI

DIE PROSAERZÄHLUNG DER GENIEZEIT

Seite 289–342

Rousseau: «Neue Heloise» – Goethe: «Werther» – Lenz: «Der Waldbruder» – Jacobi: «Allwill» – «Woldemar» – Jung Stillings Selbstbiographie – Moritz: «Anton Reiser» – Miller: «Siegwart» – Hippel: «Lebensläufe» – Heinse: «Ardinghello» – Heinse als Kunsthistoriker – Lenz: «Zerbin» – Müllers biblische Idyllen – Müllers antike Idyllen – Müllers pfälzische Idyllen.

Anmerkungen: S. 343

Namenverzeichnis: S. 363

VIII